

# TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 18. Januar 2013 01:35:25

## Silvesterchläuse sind Silber wert



Sylvia Bühler vor zwei ihrer typischen Silvesterchlausbilder; beide Werke entstanden vor wenigen Wochen. (Bild: gbe)

**Sylvia Bühler gestaltete für die Eidgenössische Münzstätte Swissmint die dritte Münze in der Reihe «Schweizer Brauchtum». Das genaue Sujet ist bis Ende nächster Woche ein gut gehütetes Geheimnis.**

GUIDO BERLINGER-BOLT

WALDSTATT. Als vor einem Jahr ein Anruf aus Bern kam und ein Mann fragte, ob sie eine Sondernünze gestalten möchte, dachte Sylvia Bühler zunächst an einen Scherz. Der Anruf kam aus der Zentrale von Swissmint, der Agentur der Eidgenössischen Finanzverwaltung, welche die Frankenmünzen herstellt. Neben den offiziellen Münzen stellt Swissmint jedes Jahr eine kleine Zahl von Sondernünzen her. 2012 etwa wurde auf einer solchen des 80-Jahr-Jubiläums von Globi gedacht und vor Jahresfrist wurde eine Gedenkmünze für 100 Jahre Jungfrau-Bahn präsentiert.

### **Sujet noch geheim**

Heuer nun setzt die Swissmint ihre Reihe «Schweizer Brauchtum» fort; nach den Walliser Ringkühkämpfen und dem Berner «Zibelemärit» ist jetzt das Ostschweizer Brauchtum an der Reihe, genauer: das Appenzeller Brauchtum, noch genauer: das Appenzeller Hinterländer Brauchtum. Das Sujet als solches hält die diskrete Swissmint noch bis nächsten Donnerstag geheim. Nicht geheim indessen ist der Name der Appenzeller Künstlerin, welche die Sondernünze gestalten durfte: Sylvia Bühler. Und ebenfalls nicht mehr geheim ist der Brauch, den die Münze zeigt: das Silvesterchlausen.

### **«Freche Künstlerin»**

Die Waldstätterin Sylvia Bühler bezeichnet sich als «freche Künstlerin»: Sie versuche in die Brauchtumsmalerei etwas Neues reinzubringen, ohne damit dem Genre untreu zu werden. Das Resultat auf der neusten Swissmint-Sondernünze? Das sei am Schluss «relativ zahm» herausgekommen, gesteht sie.

Die Hauptarbeiten für die Münze hielten Bühler im letzten Frühling auf Trab; nachdem sie acht Entwürfe eingereicht hatte, sei ein ganzes Gremium darangegangen, diese zu beurteilen und Anregungen zu

formulieren. Innert Wochenfrist musste Bühler die Arbeit jeweils weiterführen, konkretisieren, verfeinern; es habe ein Hin und Her gegeben zwischen der Waldstatt und Bern. Das Sujet wird auf der Münze stark schematisiert gezeigt.

Bühler malt normalerweise mit Acrylfarben auf Leinwände; deshalb die Frage: Wie erging es der Malerin bei dieser Arbeit? Es sei ihr nicht allzu schwer gefallen, sich von den Farben zu lösen, sagt Bühler. Daneben musste sie sich von zahlreichen Details distanzieren und sehr viel weniger gegenständlich zeichnen, wie man das sonst von Sylvia Bühler gewohnt ist.

Das Resultat sei, sagt sie dennoch, ein «Zwischendurch von gegenständlichem und schematischem Zeichnen». Im Sommer 2012 hat sie sich in Bern mit einem Graveur der Swissmint zusammengesetzt.

«Es war ein sehr konstruktives und befriedigendes Miteinander», sagt sie, beide, die Brauchtumsmalerin und der Graveur, hätten ihre je eigenen Fertigkeiten in die Arbeit eingebracht. Die Tonvorlage mit dem Durchmesser von 20 Zentimetern, die dabei entstand, wurde später auf die Originalgrösse verkleinert und zum Giessen verwendet.

#### «Unendlich geehrt»

Die ganze Arbeit habe ihr, so Sylvia Bühler, die Chance gegeben, hinter die Fassaden einer Firma wie Swissmint zu sehen: «Wie entstehen die Frankenstücke? – Ich konnte hineingehen in dieses <Heiligtum> und habe heute einen ganz anderen Bezug zur Münze.»

Als eine der wenigen Frauen und eine der seltenen Kunstschaffenden aus der Ostschweiz, die für Swissmint eine Münze gestalten durften, fühle sie sich «unendlich geehrt», so Sylvia Bühler. Dass die Swissmint auf ihren Namen stiess, wertet die Waldstätter Künstlerin als Bestätigung für das eigene Schaffen. Als eine Bestätigung indessen, die sie von ausserhalb des Heimatkantons oft erhalte, von innen, aus der kantonalen Kulturpolitik, hingegen wenig.

Sylvia Bühler freut sich dennoch, auf diesem Weg für Appenzell Ausserrhoden etwas leisten zu können. Und sie freut sich, bis die Münze, «ihre» Münze, am 24. Januar präsentiert wird.

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/kantonappenzell/auszeitung/at-ap/Silvesterchlaeuse-sind-Silber-wert;art120091,3269693>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.